

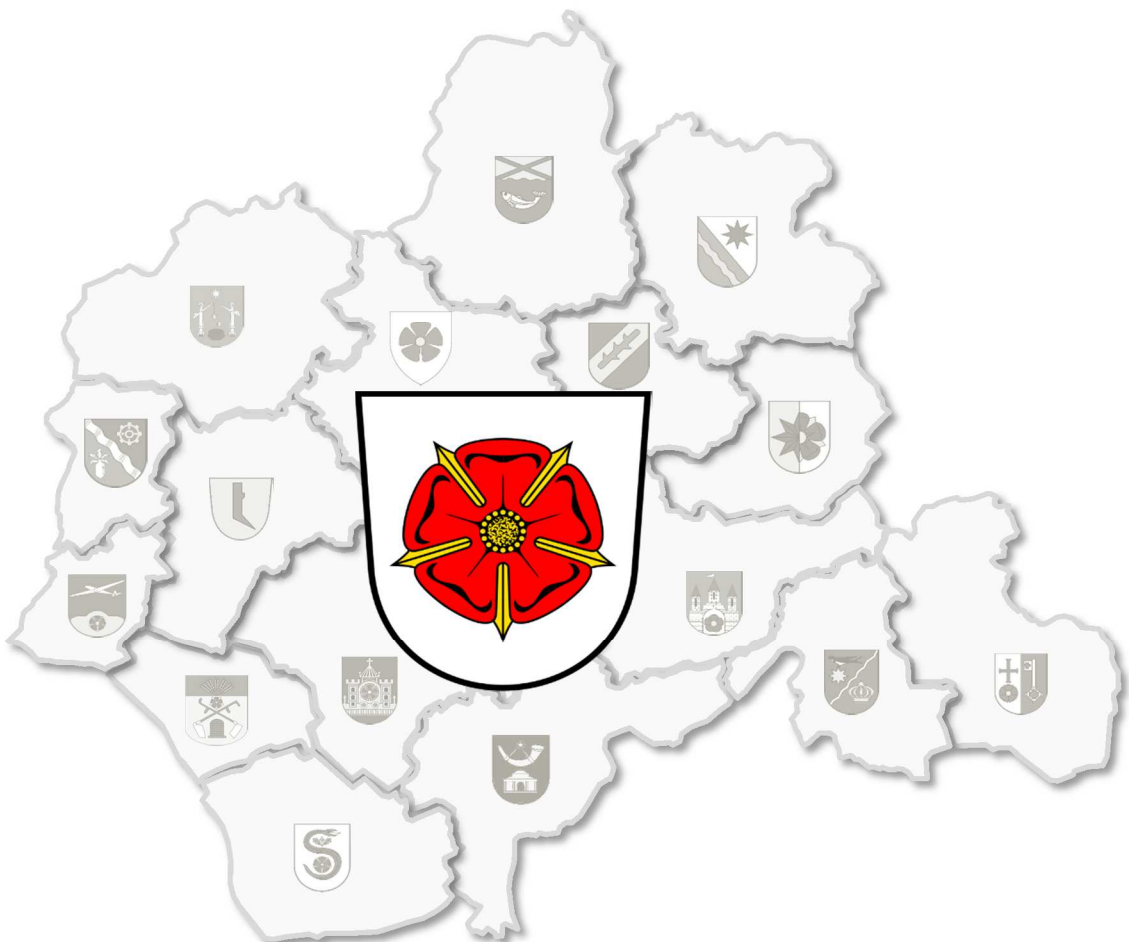


POLIZEI

Nordrhein-Westfalen
Kreis Lippe

Kreispolizeibehörde Lippe Kriminalitätsentwicklung

Jahresbericht 2019



- Inhaltsverzeichnis -

1. Vorbemerkung	Seite 3
2. Strukturdaten des Kreises Lippe	Seite 4
3. Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik	Seite 5
4. Darstellung der Kriminalität im Kreis Lippe in Zahlen	Seite 6
5. Kriminalitätsentwicklung	Seite 7
6. Kriminalitätsgefährdung	Seite 8-9
7. Kriminalitätsstruktur	Seite 10
8. Langzeitentwicklung markanter Einzeldelikte	Seite 11-15
9. Tatverdächtigen- / Opferstruktur	Seite 16-20
10. Tatmittel	Seite 20
11. Jugendkriminalität	Seite 21-22
12. Auswertung Sexualdelikte	Seite 23
13. Kriminalität von Ausländern/Zuwanderern	Seite 23-25
14. Widerstand gegen Polizeibeamtinnen und -beamte	Seite 26

Kriminalität in Lippe

1. Vorbemerkung

Der Kriminalitätsjahresbericht 2019 ermöglicht einen Überblick über die polizeilich registrierten Straftaten des vergangenen Jahres im Kreis Lippe und bietet einen Vergleich mit entsprechenden Delikten in den Vorjahren. Neben diesem Bericht wird durch die KPB Lippe noch der Kommunale Kriminalitätsjahresbericht zur Verfügung gestellt, der die jeweilige Kriminalitätsentwicklung in den 16 lippischen Kommunen übersichtlich darstellt.

Im Berichtszeitraum wurden für den Bereich der KPB Lippe **insgesamt 13.158 Straftaten** in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfasst, so dass wir an die positive Kriminalitätsentwicklung des vergangenen Jahres anknüpfen können. Landesweit zählt der Kreis Lippe abermals zu den Bereichen mit der geringsten Kriminalitätsbelastung und somit zu einem der sichersten Kreise in NRW. Von den 13.158 registrierten Delikten waren **981 versuchte Straftaten** (7,46%), die von den Tätern nicht vollendet werden konnten.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten um 203 Delikte oder 1,54 % zurückgegangen. Insgesamt registrierte die Polizei Lippe damit die **geringste Anzahl an Straftaten seit über 15 Jahren**. Die Wahrscheinlichkeit, im Kreis Lippe Opfer einer Straftat zu werden, ist weiterhin sehr gering.

Die Polizei Lippe konnte im vergangenen Jahr 5.658 **Tatverdächtige** ermitteln (Vorjahr: 6.109).

Im Jahr 2019 ereigneten sich 1.028 (**vorsätzliche einfache**) **Körperverletzungsdelikte**. Damit liegt der höchste Wert der letzten 10 Jahre vor. Eine deutliche Zunahme muss auch im Deliktsfeld der **gefährlichen und schweren Körperverletzung** (2019: 432 Taten, höchster Wert seit 2010) festgestellt werden. Zu einem Großteil bestand zwischen Täter und Opfer jedoch eine **persönliche Beziehung** (Gefährliche/Schwere Körperverletzung: 72%, vorsätzliche einfache Körperverletzung: 93%).

Bei den Sexualdelikten hat die Kreispolizeibehörde Lippe in 92 Fällen im Jahr 2019 wegen des Verdachts des **sexuellen Missbrauchs von Kindern** ermittelt. Damit liegt hier ein sprunghafter Anstieg der bekanntgewordenen Fälle seit 2017 vor (2017: 38, 2018: 63). Im Vergleich zu 2018 (35 Taten) hat sich auch die Fallzahl der **Kinderpornografieverfahren** mehr als verdoppelt (2019: 72 Delikte).

Die erfassten 92 **Raubdelikte** des Jahres 2019 stellen dagegen die zweitniedrigste Anzahl der letzten 10 Jahre dar. Auch beim **Ladendiebstahl** hält die im Wesentlichen rückläufige Tendenz der letzten 5 Jahre an, so dass im Jahr 2019 der niedrigste Wert seit 10 Jahren verzeichnet werden konnte. Im Bereich des **Wohnungseinbruchdiebstahls** (336 Taten) ist im Vergleich zum Vorjahr ein weiterer Rückgang der Gesamtfallzahlen zu verzeichnen (-1,5%). Noch weniger Wohnungseinbrüche gab es zuletzt 2012.

Die **Aufklärungsquote** im Jahr 2019 liegt mit einem Wert von 55,08% unter dem Vorjahreswert. Erfreulicherweise können hohe Aufklärungsquoten bei Sexual- (81,9%) und Roheitsdelikten (88,5%) verzeichnet werden.

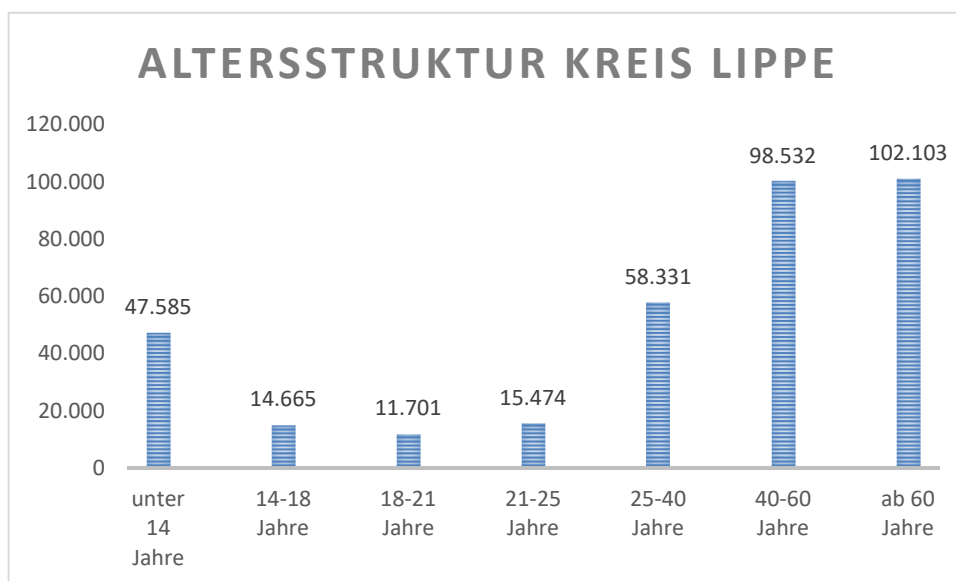
2. Strukturdaten des Kreises Lippe

Einwohnerzahlen der Städte und Gemeinden im Kreis Lippe* (Stand: 31.12.2018)



Kreis Lippe 348.391

Augustdorf	10.046	Kalletal	13.605
Bad Salzuflen	54.127	Lage	35.047
Barntrup	8.587	Lemgo	40.696
Blomberg	15.154	Leopoldshöhe	16.282
Detmold	74.388	Lügde	9.448
Dörentrup	7.720	Oerlinghausen	17.286
Extertal	11.091	Schieder-Schwalenberg	8.475
Horn-Bad Meinberg	17.178	Schlangen	9.261



*Quelle: IT.NRW, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011

3. Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Der Jahresbericht Kriminalität basiert auf der Auswertung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Diese dient nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien der

- ...Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten.
- ...Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie als Grundlage für kriminalpolitische Maßnahmen.

Die PKS bietet durch die einheitlichen Erfassungsvorgaben Vergleichswerte auf Bundes-, Landes-, Regional- und Ortsebene an, die für Langzeitanalysen unverzichtbar sind. Sie wird bundeseinheitlich nach gleichen Kriterien als Ausgangsstatistik geführt und ist kein Spiegelbild der aktuellen Kriminalität in einer Region. Im Rahmen der statistischen Erfassung können nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten berücksichtigt werden (Hellfeld), nicht angezeigte oder nicht bekannt gewordene Straftaten (Dunkelfeld) bleiben unberücksichtigt.

In der PKS 2019 wurden nur Straftaten erfasst, bei denen die Ermittlungen in diesem Berichtszeitraum abgeschlossen und der Staatsanwaltschaft zugeleitet wurden. Daher wurden in diesem Jahresbericht auch einige Ermittlungsverfahren aus dem Jahr 2018 berücksichtigt, weiterhin können einige im Jahr 2019 bekannt gewordene und noch nicht abgeschlossene Ermittlungsverfahren nicht berücksichtigt werden. Die Auswirkungen auf das Gesamtergebnis sind allerdings als eher geringfügig zu betrachten.

Die PKS erfasst nicht nur vollendete Straftaten, sondern auch die mit Strafe bedrohten Versuche, eine Straftat zu begehen. Nichtenthalten in der Statistik sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen die §§ 315, 315b, 316c StGB und § 22 StVG) sowie Straftaten, die im Ausland begangen worden sind.

Statistisch erfasst werden u.a.

- Art und Anzahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und verursachte Schäden,
- Aufklärungsergebnisse und
- Alter, Geschlecht und Nationalität der Tatverdächtigen.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justizbehörden aufgrund unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, Erfassungsdaten und Erfassungszeitpunkte nicht vergleichbar.

4. Darstellung der Gesamtkriminalität (Vergleich 2018 – 2019)

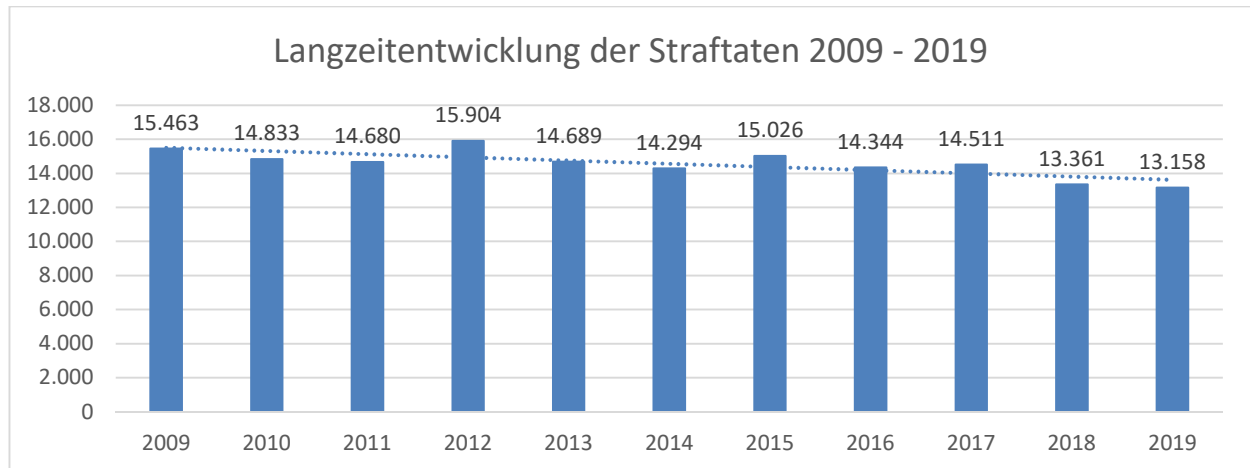
Delikte	2018		2019		Veränderung in % bei den absoluten Zahlen
	abs. Zahl	aufgeklärt	abs. Zahl	aufgeklärt	
Gesamtstraftaten	13.361	59,2 %	13.158	55,1%	-1,5%
Straftaten gg. das Leben	16	100 %	9	88,9%	-43,8%
Sexualdelikte	240	87,1 %	343	81,9%	42,9%
Vergewaltigung/schwere sex. Nötigung	28	92,9 %	38	92,1%	35,7%
Sex. Missbrauch von Kindern	63	95,2	92	89,1%	46,0%
Kinderpornografie, Verbreitung, etc.	35	97,1%	72	100,0%	105,7%
Rohheitsdelikte	2.001	88,4 %	2.285	88,5%	14,2%
... Raub gesamt	111	53,2 %	92	64,1%	-17,1%
... Raub auf Straßen/Wegen/Plätzen	39	33,3 %	26	46,2%	-33,3%
... Handtaschenraub	2	0,0 %	3	33,3%	50,0%
... einfache Körperverletzung	915	92,6 %	1.028	91,7%	12,4%
... gefährliche/schwere Körperverletzung	364	85,7 %	432	85,0%	15,6%
Diebstahl gesamt	5.089	34 %	4994	28,0%	-1,9%
<i>Diebstahl ohne erschwerende Umstände</i>	2.904	47,8 %	2.753	41,2%	-5,2%
<i>Diebstahl unter erschwerenden Umst.</i>	2.185	15,7 %	2.241	11,7%	2,6%
... aus Wohnräumen (Einbruchdiebstahl)	341	12,9 %	336	10,7%	-1,5%
... an / aus Kfz.	544	8,5 %	562	6,8%	3,3%
... von Kraftwagen	115	24,4 %	55	34,6%	-52,2%
... von Fahrrädern	760	10,4 %	750	8,0%	-1,3%
Taschendiebstahl	118	2,5%	142	4,9%	20,3%
Ladendiebstahl	1.034	94,2 %	909	87,5%	-12,1%
Vermögens/-Fälschungsdelikte	1.955	76,9 %	1.787	73,3%	-8,6%
Sonstige Straftaten gemäß StGB (ohne Verkehrsdelikte)	2.203	45,4 %	2.351	44,0%	6,7%
Sachbeschädigung gesamt	1.543	27 %	1.576	24,9%	2,1%
... davon Sachbeschädigung an Kfz.	618	21,5 %	594	15,5%	-3,9%
Straftaten gegen die Umwelt	17	52,9 %	24	41,7%	41,2%
Strafrechtliche Nebengesetze	778	91,7 %	718	91,2%	-7,7%
Rauschgiftdelikte gesamt	527	92,6 %	472	92,0%	-10,4%
... davon allg. Verstöße gg. § 29 BtMG	375	92,3 %	331	93,7%	-11,7%
... davon illegaler Handel	85	96,5 %	92	85,9%	8,2%
Gewaltkriminalität *	518	79,5 %	571	82,0%	10,2%
Straßenkriminalität **	3.188	21,6 %	3.197	19,1%	0,3%

*Unter dem Begriff Gewaltkriminalität sind die Tötungsdelikte, Vergewaltigungen, Raubstraftaten, gefährliche und schwere Körperverletzungen sowie Delikte des Menschenraubes und der Geiselnahme zusammengefasst.

**Straßenkriminalität bezeichnet Delikte, die auf oder von der Straße aus verübt werden, wie z.B. überfallartige Vergewaltigungen, Straßenraub, Sachbeschädigungen, Fahrraddiebstähle, Straftaten rund ums Kfz. sowie Einbrüche in Kioske oder Schaufenster und Vitrinen.

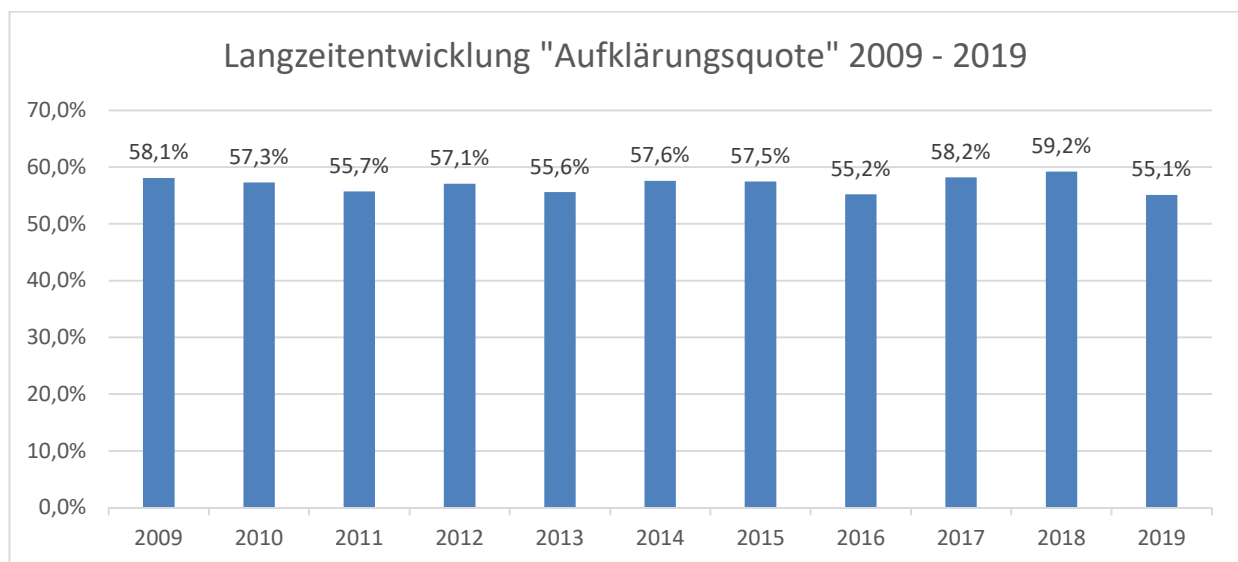
5. Kriminalitätsentwicklung im Kreis Lippe

5.1 Langzeitentwicklung der Straftaten



Die Gesamtzahl der Delikte ist im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr **um 1,5 % (-203 Delikte) gefallen**. Das Straftatenniveau des Jahres 2019 liegt deutlich unter dem Durchschnittswert der vergangenen Jahre (14.711 Straftaten).

5.2. Langzeitentwicklung Aufklärungsquote

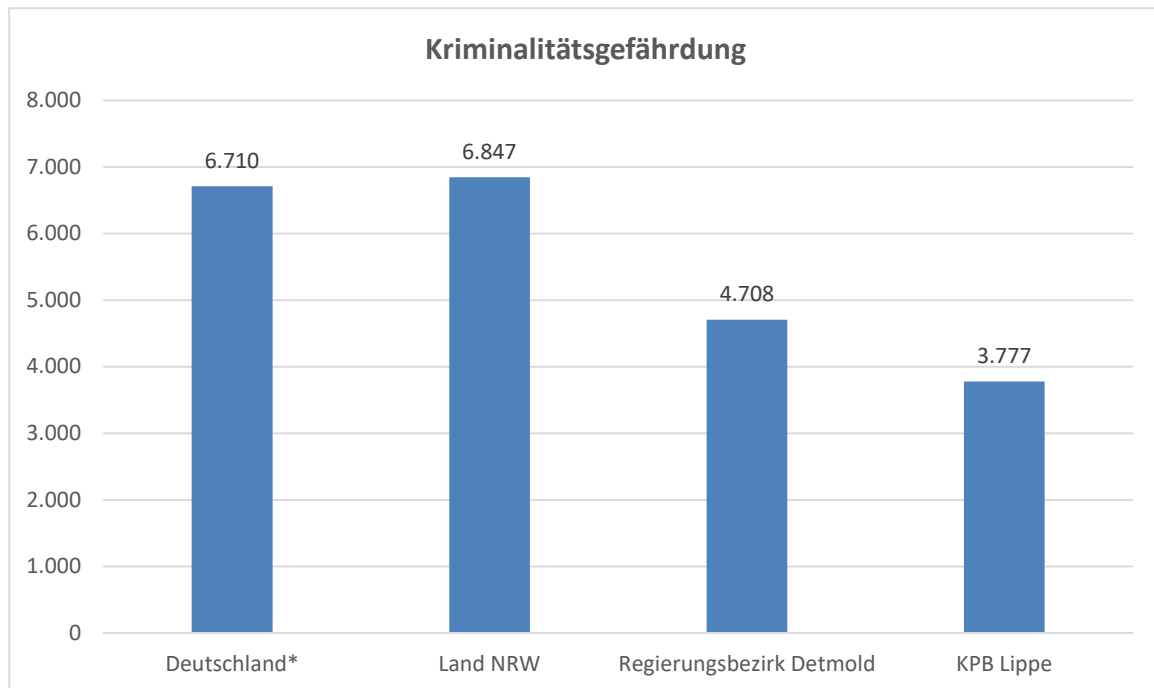


In den letzten Jahren waren bei der Aufklärungsquote immer wieder statistische Schwankungen festzustellen. Der Mittelwert aus diesem Zeitraum beträgt 56,96%.

6. Kriminalitätsgefährdung

Die Kriminalitätsgefährdung wird messbar durch die **Kriminalitätshäufigkeitszahl** (KHZ). Hierzu wird die Anzahl der angezeigten Delikte in einer bestimmten Region zu der Einwohnerzahl in Beziehung gesetzt und auf 100.000 Einwohner hochgerechnet. So können u.a. Gemeinden, Städte und Bundesländer hinsichtlich ihrer Kriminalitätsbelastung verglichen werden.

$$\text{KHZ} = \frac{\text{Straftaten} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

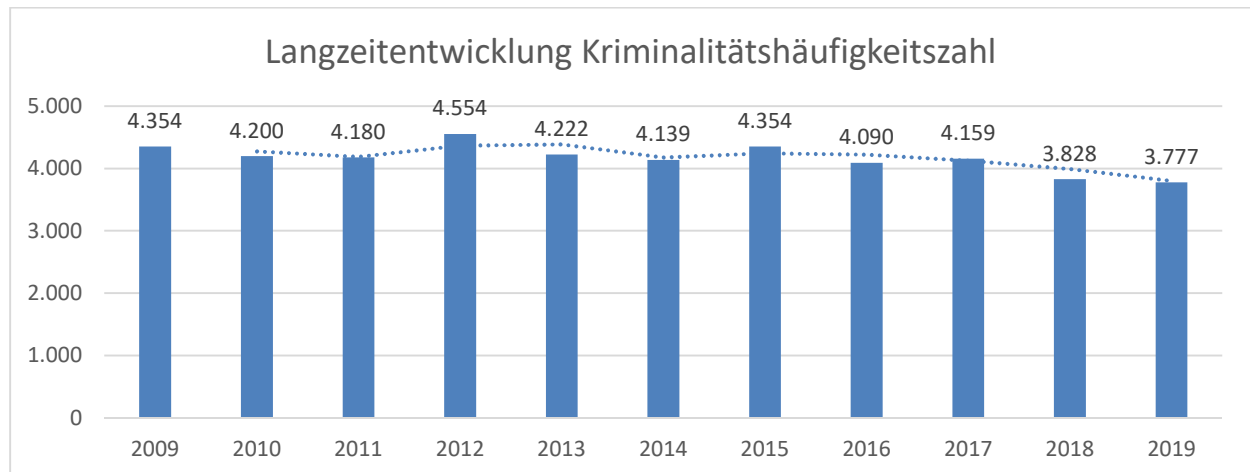


*Kriminalitätshäufigkeitszahl aus 2018

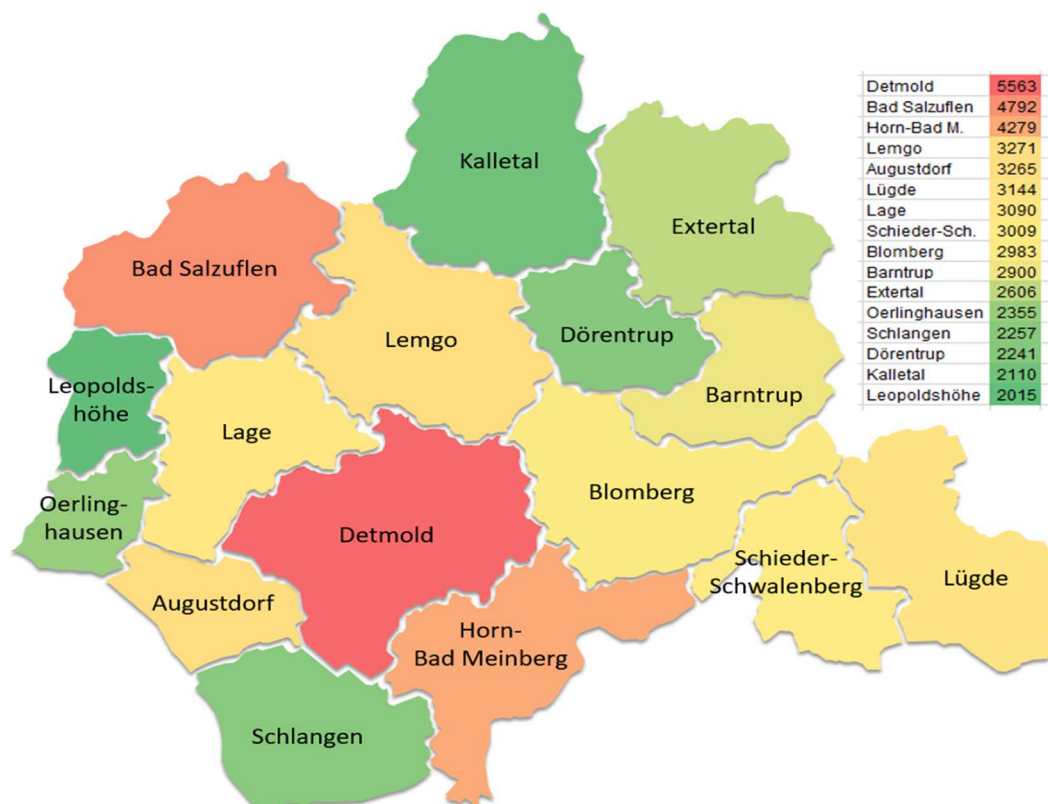
3.777 Straftaten pro 100.000 Einwohner im Jahr 2019 machen den Kreis Lippe erneut zu der sichersten Region in Nordrhein-Westfalen.

6.1 Entwicklung der Kriminalitätsgefährdung in Lippe

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl ist mit **3.777 Straftaten** pro 100.000 Einwohner gegenüber dem Vorjahr nochmals gesunken. Bezogen auf den Vergleichszeitraum der Jahre 2009 - 2019 ist dies der niedrigste erreichte Wert. Der Durchschnittswert der vergangenen Jahre (4.169) wurde in den letzten 2 Jahren deutlich unterschritten.

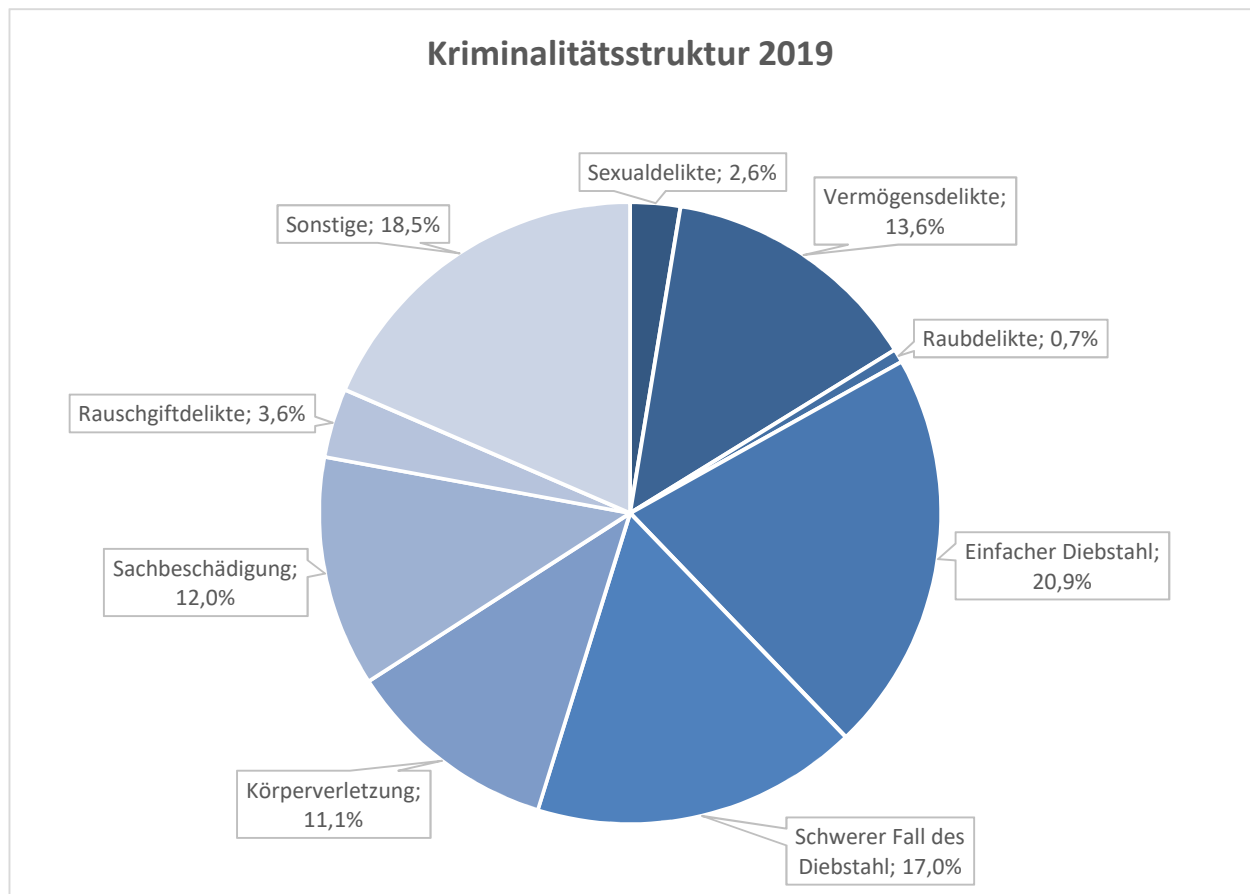


6.2 Kriminalitätsgefährdung in den lippischen Kommunen



7. Kriminalitätsstruktur 2019

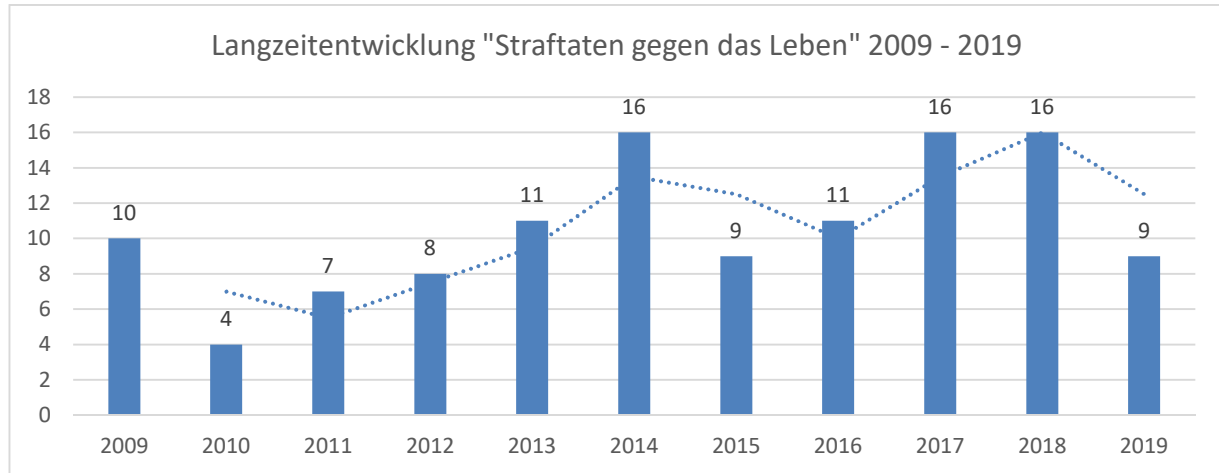
Der jährliche Vergleich bestimmter Deliktsfelder an der Gesamtkriminalität stellt sich für das vergangene Jahr wie folgt dar:



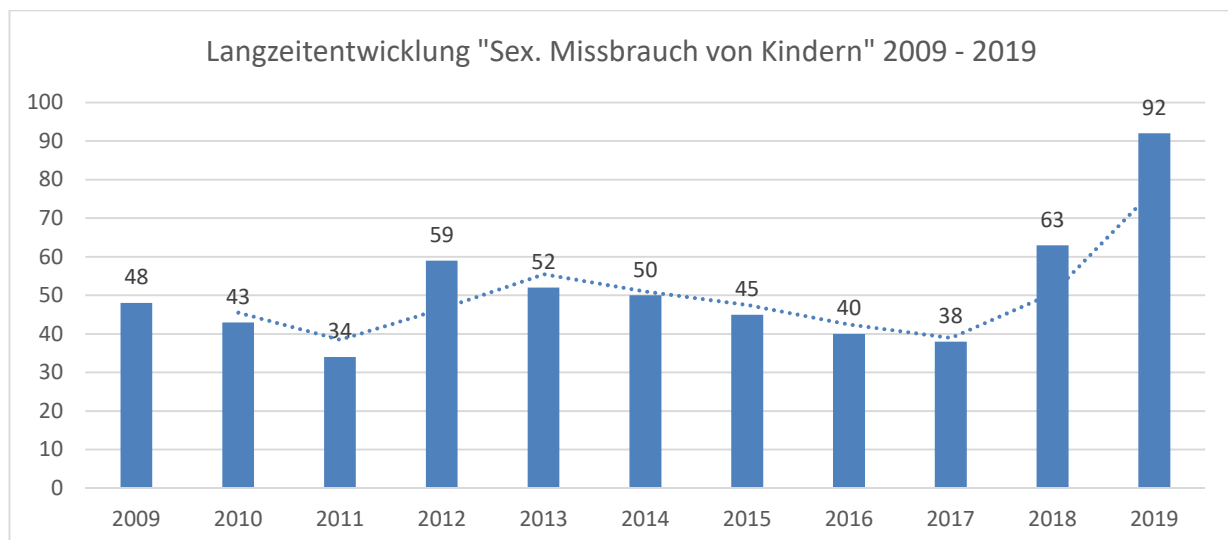
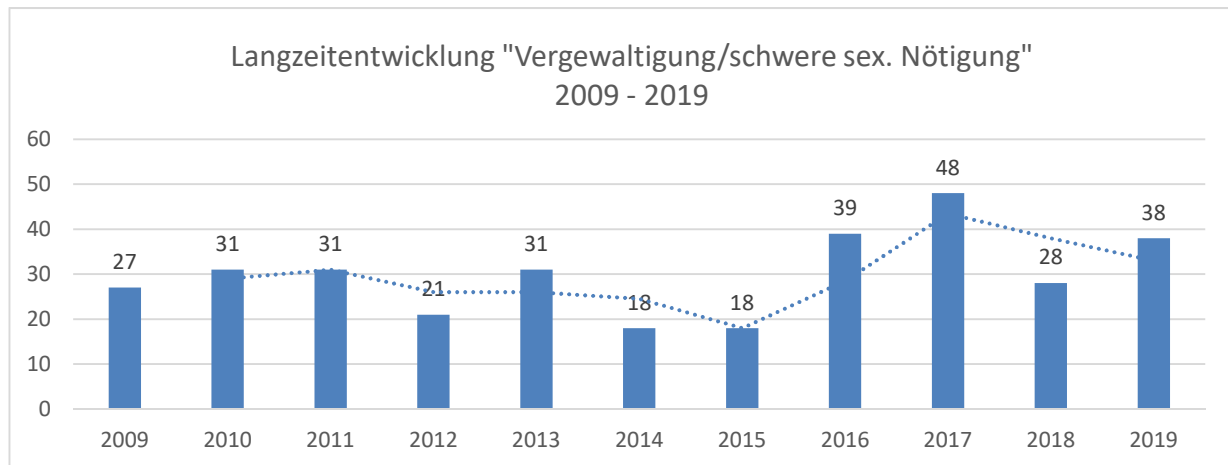
Den Großteil der Gesamtkriminalität in Lippe machen **Diebstahlsdelikte** (37,9%) aus. Danach folgen Vermögensdelikte (13,6%), Sachbeschädigungsdelikte (12,0%) und Körperverletzungen (11,1%).

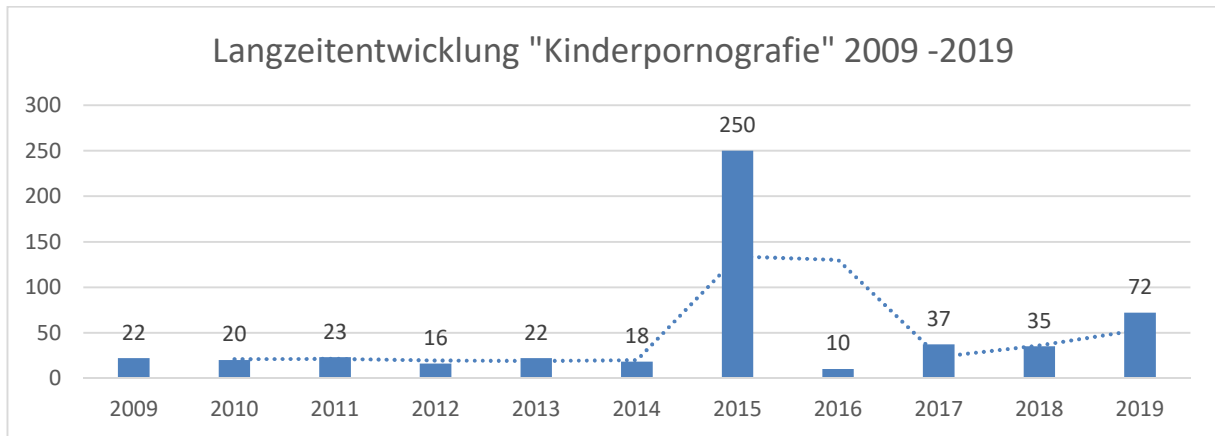
8. Langzeitentwicklung ausgewählter Einzeldelikte

8.1 Straftaten gegen das Leben



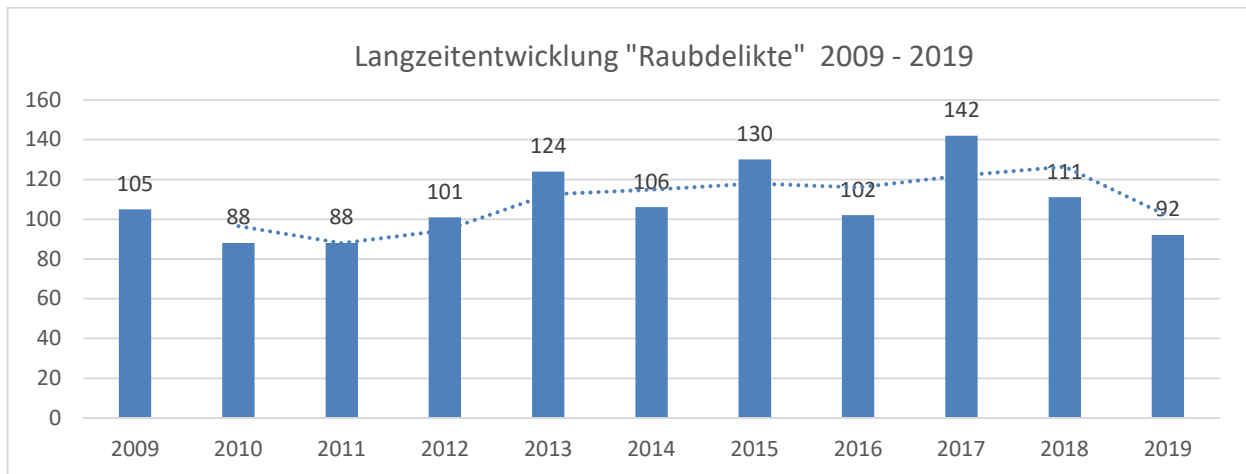
8.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



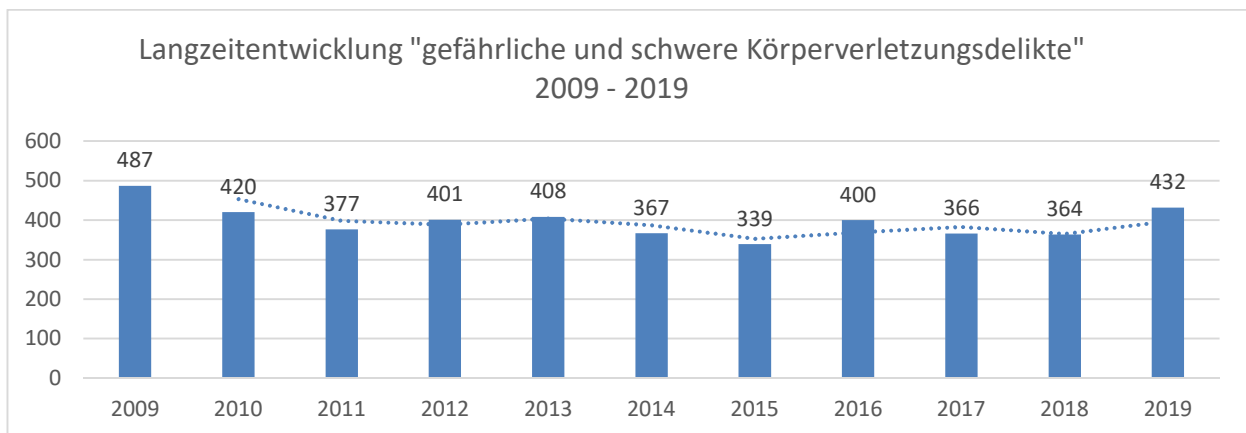


250 registrierte Straftaten im Jahr 2015 in diesem Deliktsfeld resultieren überwiegend aus einem **Umfangverfahren** mit Tatzeiten aus den Jahren 2013 und 2014. Die Ermittlungen wurden im Jahr 2015 abgeschlossen und statistisch erfasst.

8.3 Raub

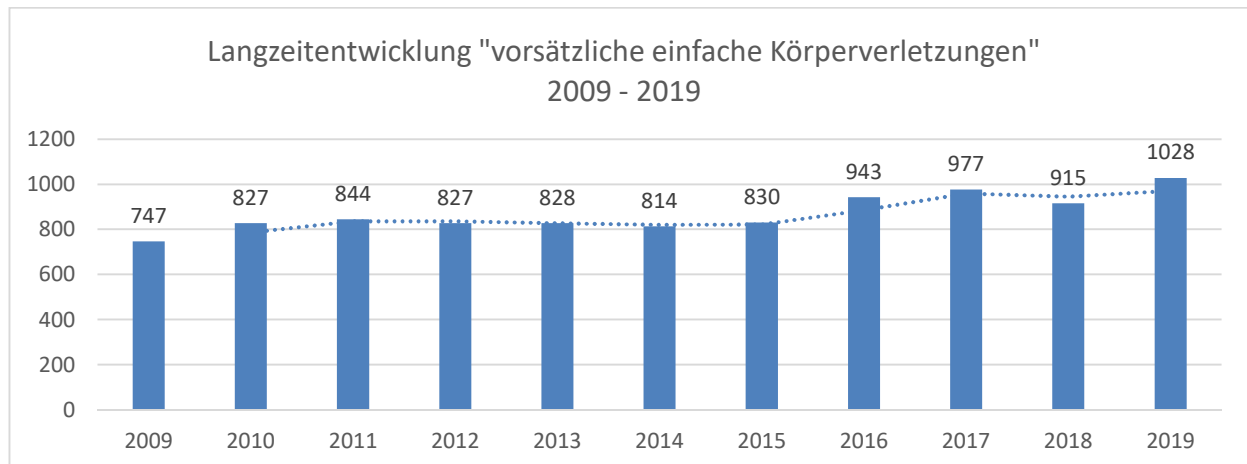


8.4 Gefährliche und schwere Körperverletzung



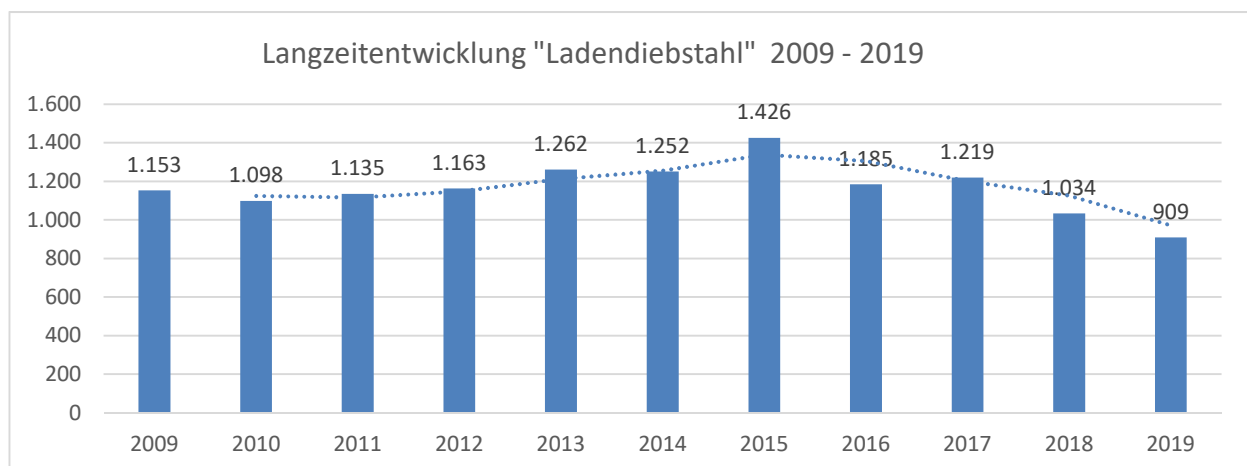
529 Personen sind im Jahr 2019 Opfer einer Gefährlichen / Schweren Körperverletzung geworden, davon standen 379 Opfer (**72%**) in **persönlicher Beziehung** zum Täter (Familie, Partnerschaft, Verwandtschaft, sonstige Beziehung).

8.5 (Vorsätzliche einfache) Körperverletzung

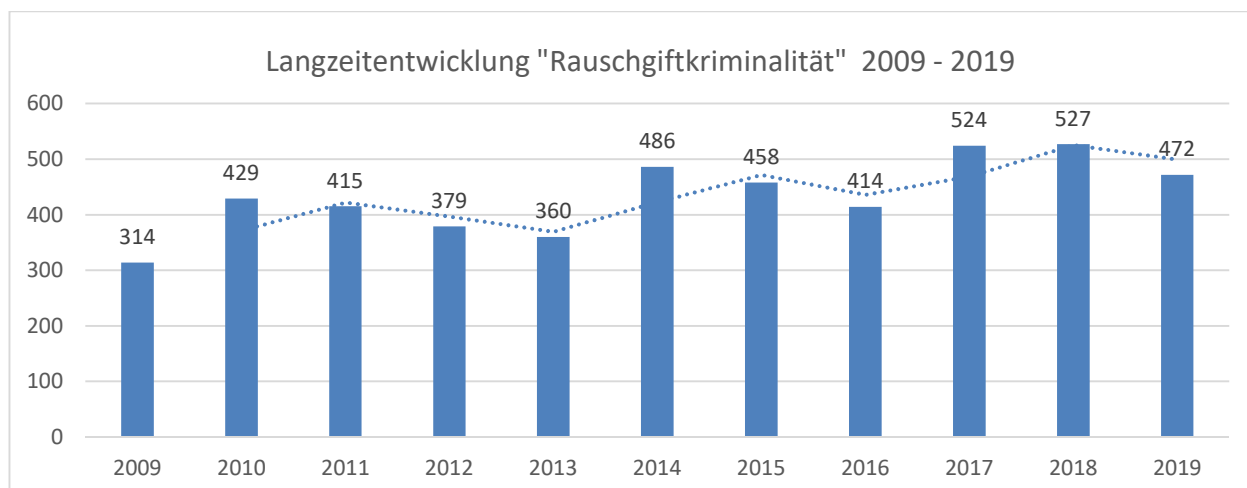


Von 1.730 Opfern einer (vorsätzlichen einfachen) Körperverletzung im Jahr 2019 standen 1.608 Opfer (**93%**) in **einer persönlichen Beziehung** zum Täter (Familie, Partnerschaft, Verwandtschaft, sonstige Beziehung).

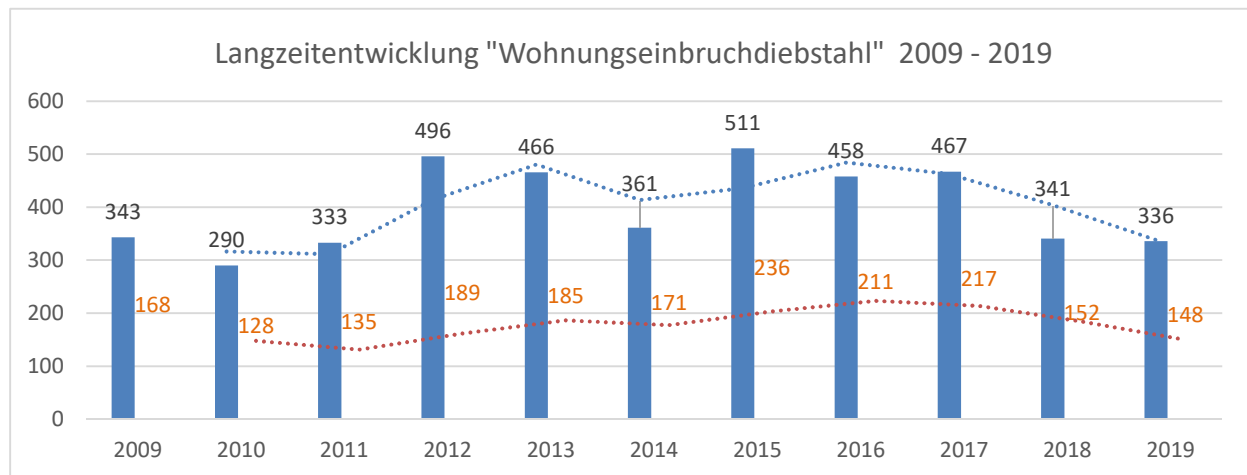
8.6 Ladendiebstahl



8.7 Rauschgiftkriminalität



8.8 Wohnungseinbruchdiebstahl



Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist in Lippe mit 336 Taten im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesunken und bestätigt somit den seit 2018 bestehenden Abwärtstrend auf diesem Kriminalitätssektor. Operative Maßnahmen haben sich mutmaßlich ausgezahlt. Probleme im Hinblick auf die Einbruchzahlen in Lippe sind weiterhin in den Regionen in und um Detmold und Bad Salzuflen erkennbar. Diese gilt es weiterhin konsequent durch geeignete Maßnahmen zu bekämpfen.

Auch in diesem Jahr scheiterte wieder fast die Hälfte der Wohnungseinbruchstäter in 148 Fällen (44%) an den Sicherungseinrichtungen der Hauseigentümer, bzw. wurden die Täter von aufmerksamen Nachbarn gestört.

Bei einer Quote von fast 40% Wohnungseinbruchdiebstählen, die während der Tageszeit bis hin zu den frühen Abendstunden begangen werden, ist es zur Verhinderung solcher Taten weiterhin sehr wichtig, dass die lippischen Bürger verdächtige Personen oder Wahrnehmungen in ihrem Wohnumfeld umgehend der Polizei melden.

Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich ist vermutlich aufgrund der Vielzahl reisender Täter weiter auf den Wert von 10,7% gesunken, dies kann nicht zufriedenstellend sein. Hier setzt sich die KPB Lippe weiterhin das Ziel, diese Quote deutlich und nachhaltig zu steigern.

Häufigkeitszahl bei Wohnungseinbrüchen:

Für einen objektiven regionalen Vergleich reicht es nicht aus, nur die Fallzahlen in den Kommunen miteinander zu vergleichen. Vielmehr ist die Größe (Einwohnerzahl) der Städte und Gemeinden mit zu berücksichtigen. Die Häufigkeitszahl (HZ), also die Anzahl der begangenen Wohnungseinbrüche in einer Kommune, hochgerechnet auf die fiktive Zahl von 100.000 Einwohnern, spiegelt die tatsächliche und vergleichbare Belastung der jeweiligen Region wieder. Je kleiner also die HZ im Bereich der Wohnungseinbrüche für eine Region ist, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass deren Einwohner Opfer eines Wohnungseinbruchdiebstahls werden.

Für den Kreis Lippe und die dortigen Städte und Gemeinden ergibt sich im Jahr 2019 folgendes Bild:

Kreis Lippe	HZ 96 (Vorjahr 98)
-------------	-----------------------------------

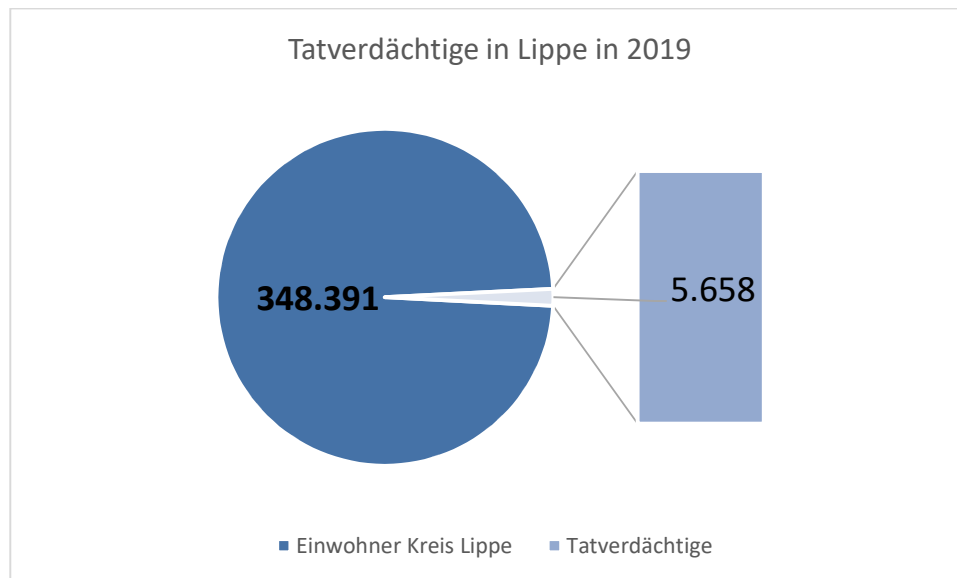
Oerlinghausen	HZ 35 (6 Fälle) 2018: HZ 296 (52 Fälle)	Barntrop	HZ 47 (4 Fälle) 2018: HZ 82 (7 Fälle)
Kalletal	HZ 29 (4 Fälle) 2018: HZ 44 (6 Fälle)	Augustdorf	HZ 50 (5 Fälle) 2018: HZ 70 (7 Fälle)
Bad Salzuflen	HZ 257 (139 Fälle) 2018: HZ 191 (103 Fälle)	Schieder-Schwalenberg	HZ 59 (5 Fälle) 2018: HZ 59 (5 Fälle)
Detmold	HZ 102 (76 Fälle) 2018: HZ 94 (70 Fälle)	Lügde	HZ 21 (2 Fälle) 2018: HZ 10 (1 Fall)
Lage	HZ 66 (23 Fälle) 2018: HZ 57 (20 Fälle)	Blomberg	HZ 33 (5 Fälle) 2018: HZ 40 (6 Fälle)
Horn-Bad Meinberg	HZ 87 (15 Fälle) 2018: HZ 64 (11 Fälle)	Dörentrup	HZ 104 (8 Fälle) 2018: HZ 39 (3 Fälle)
Lemgo	HZ 61 (25 Fälle) 2018: HZ 49 (20 Fälle)	Schlangen	HZ 86 (8 Fälle) 2018: HZ 75 (7 Fälle)
Leopoldshöhe	HZ 18 (3 Fälle) 2018: HZ 123 (20 Fälle)	Extertal	HZ 72 (8 Fälle) 2018: HZ 27 (3 Fälle)

Grün: Positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr

Rot: Negative Entwicklung gegenüber dem Vorjahr

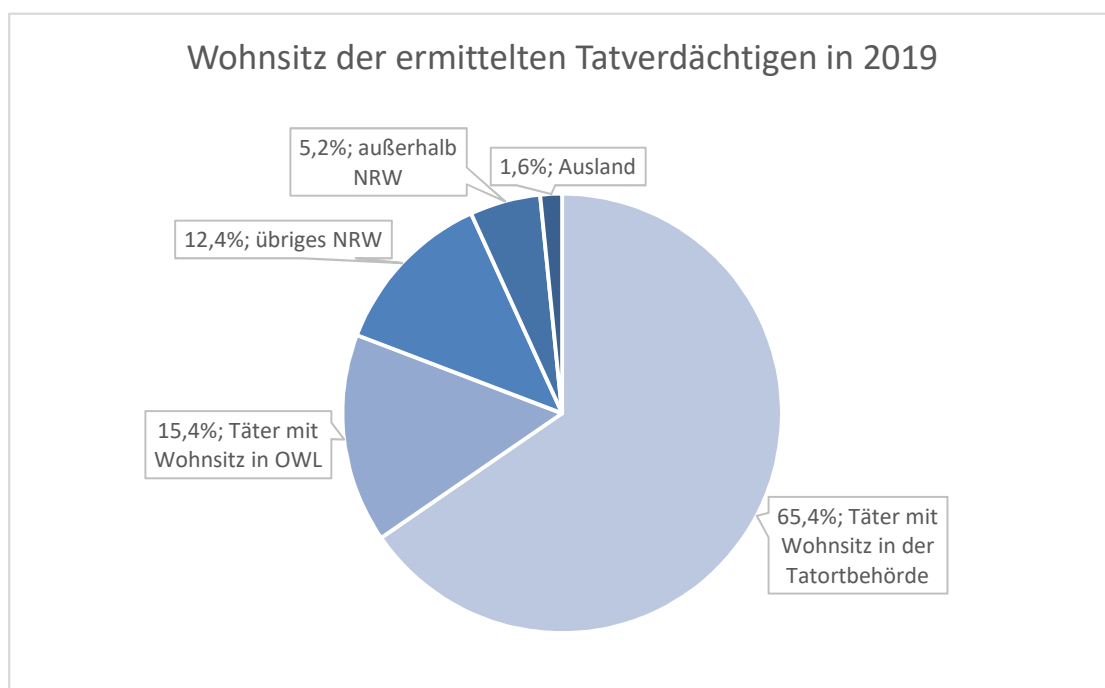
9. Tatverdächtigen- und Opferstrukturen

9.1 Relation Einwohner zu Tatverdächtigen in Lippe

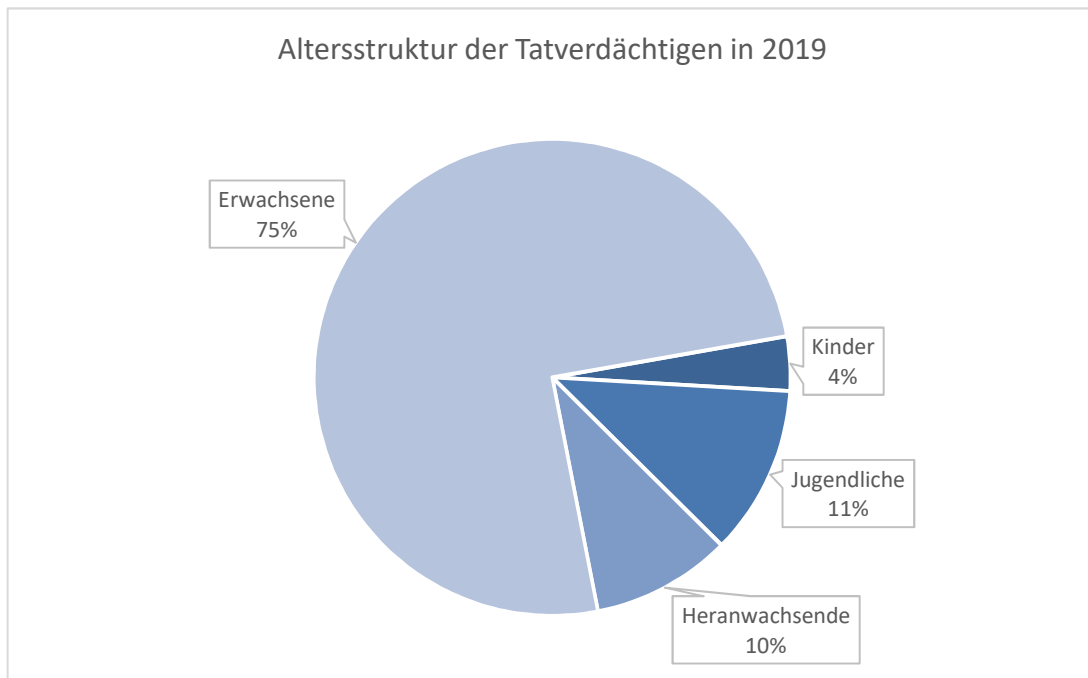


Bei den 5.658 Tatverdächtigen handelt es sich unter anderem auch um Durchreisende, Touristen, Asylbewerber, Stationierungstreitkräfte und sonstige im Kreis Lippe nicht amtlich gemeldete Personen.

9.2 Angaben zum Wohnsitz der Tatverdächtigen



9.3. Altersstruktur der Tatverdächtigen



9.4 Ergänzende Aussagen zu Tatverdächtigen

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

5.658 Tatverdächtige (Vorjahr: 6.109) wurden insgesamt ermittelt.

4.291 Tatverdächtige (Vorjahr: 4.661) waren männlichen Geschlechts (**75,8%**).

1.367 Tatverdächtige (Vorjahr: 1.448) waren weiblichen Geschlechts (**24,2%**).

1.423 Tatverdächtige (Vorjahr: 1.489) waren jünger als 21 Jahre (**25,3%**).

Besondere Tätermerkmale:

4.198 Tatverdächtige (Vorjahr: 4.477) haben die Tat ohne Mittäter begangen (**74,2%**).

2.523 Tatverdächtige (Vorjahr: 2.801) waren der Polizei bereits bekannt (**44,6%**).

34 Tatverdächtige (Vorjahr: 18) führten bei der Tat eine Schusswaffe mit (**0,6%**).

598 Tatverdächtige (Vorjahr: 648) standen während der Tat unter Alkoholeinfluss (**10,6%**).

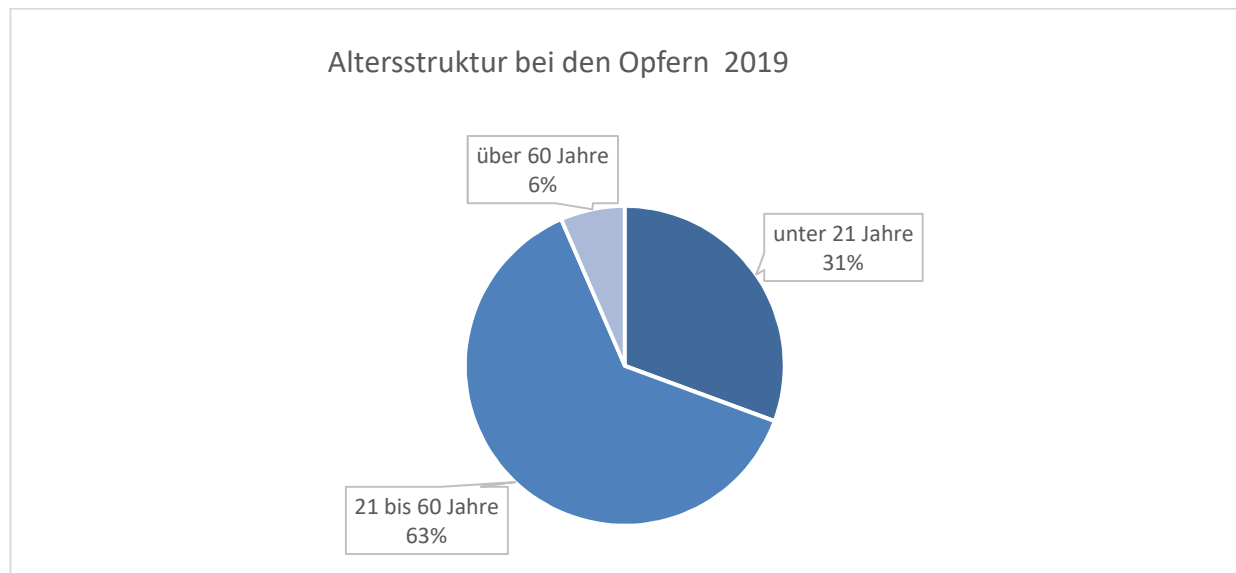
300 Tatverdächtige (Vorjahr: 342) waren Konsumenten harter Drogen (**5,3%**).

9.5 Opferbegriff

Opferdelikte sind Straftaten, bei denen Personen in ihrer körperlichen Unversehrtheit beeinträchtigt, also verletzt oder extremen psychischen Belastungen ausgesetzt werden. Das sind z. B. Tötungsdelikte, Raubstraftaten, Körperverletzungen, Freiheitsberaubungen und Sexualstraftaten. Bei diesen Delikten, aber auch beim Wohnungseinbruch und bei schweren Verkehrsunfällen, kommt das Opferschutzkonzept der Polizei zum Tragen. Eine polizeiliche Betreuung der Opfer wird durch das Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz sowie durch den Bezirksdienst gewährleistet. Im Rahmen der Betreuung werden die Opfer auch über Institutionen (z. B. Weißer Ring, Frauenhaus, sonst. Beratungszentren) informiert, durch die erforderlichenfalls eine weitergehende Betreuung erfolgen kann.

2019 wurden insgesamt **3.124** Personen Opfer einer Straftat (**1.438** weiblich/**1.686** männlich).

9.6 Altersstruktur bei Opfern



9.7 Nationalität der Opfer

2.586 Opfer hatten die deutsche Staatsangehörigkeit.

63 Opfer hatten die türkische Staatsangehörigkeit.

39 Opfer hatten die bulgarische Staatsangehörigkeit.

39 Opfer hatten die polnische Staatsangehörigkeit.

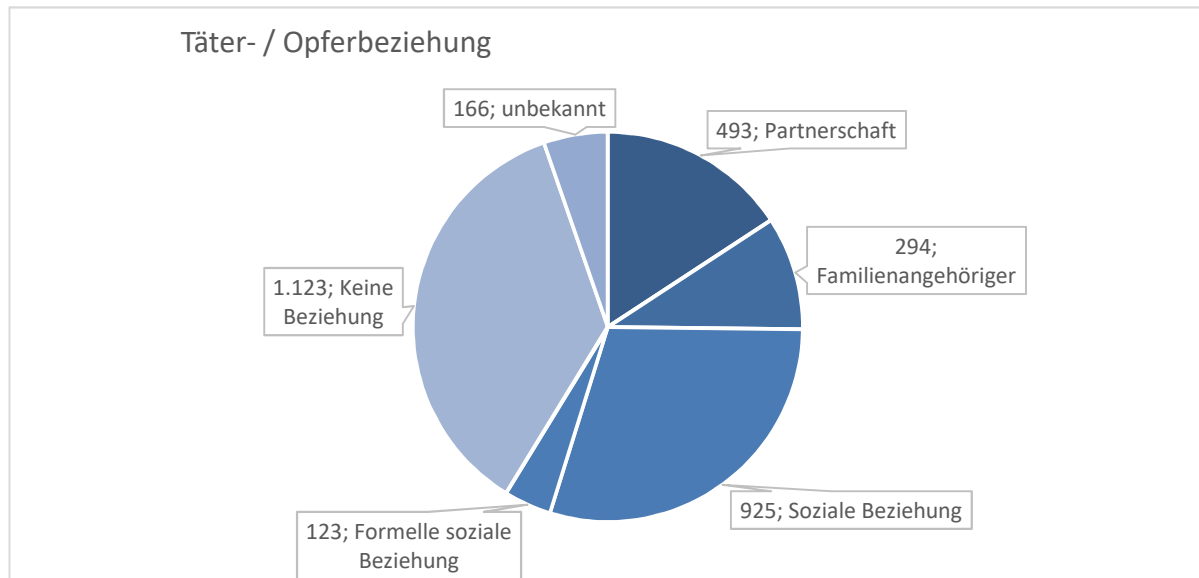
20 Opfer hatten die serbische Staatsangehörigkeit.

19 Opfer hatten die rumänische Staatsangehörigkeit.

7 Opfer hatte die italienische Staatsangehörigkeit.

351 Opfer hatten eine sonstige Staatsangehörigkeit.

9.8 Täter-/Opferbeziehung



9.9 Kriminalitätsquotienten zu Tätern und Opfern

Kriminalitätsquotienten sind die aus absoluten Zahlen errechneten Werte, zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität.

Aufklärungsquote (AQ)

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum ($AQ = \text{aufgeklärte Fälle} \times 100 : \text{bekannt gewordene Fälle}$).

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren ($TVBZ = \text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000 : \text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}$).

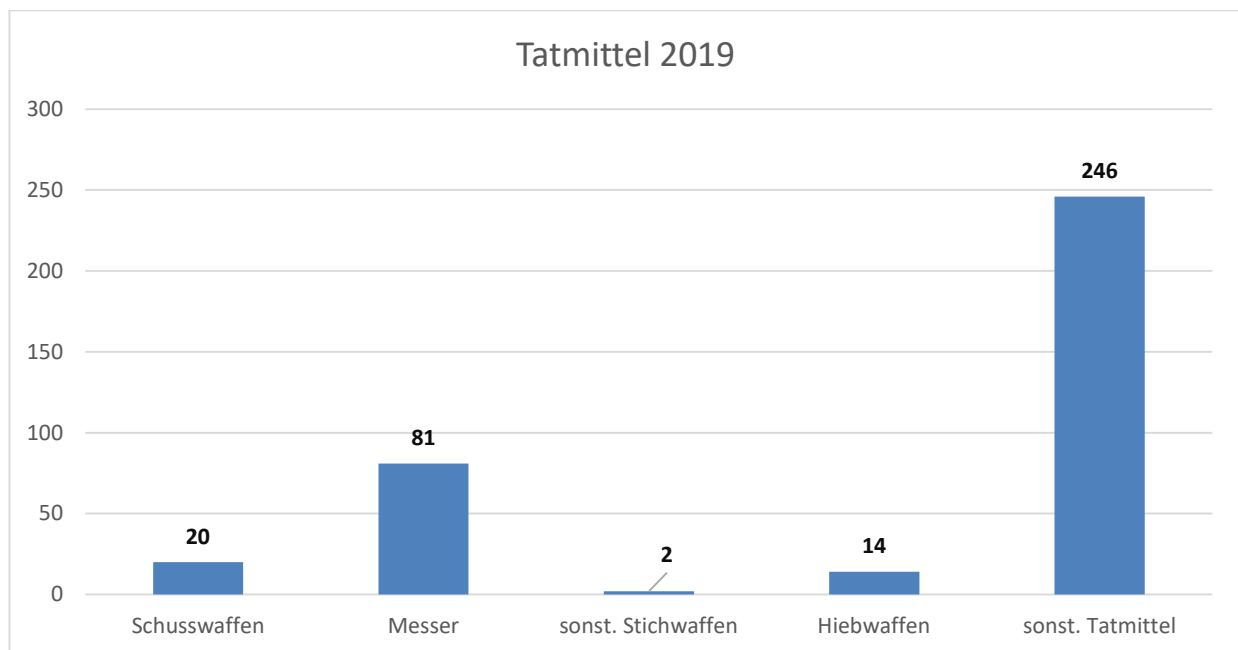
Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl (MTVBZ)

Die Mehrfachtatverdächtigenbelastungszahl ist die Zahl der mehrfach ermittelten Tatverdächtigen (Tatverdächtige mit 5 oder mehr Straftaten im Berichtszeitraum), errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren ($MTVBZ = \text{Anzahl der Mehrfachtatverdächtigen ab 8 Jahren} \times 100.000 : \text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}$).

Tatverdächtigen- und Opferstrukturen

	2015	2016	2017	2018	2019
Straftaten gesamt	15.026	14.344	14.511	13.361	13.158
TV (>8 Jahre)	6.671	6.339	6.372	6.094	5.648
Mehrfachtäter	221	209	199	184	154
Opfer	2.375	2.610	2.826	2.710	3.124
AQ	57,5%	55,2%	58,2%	59,2%	55,1%
TVBZ	.-	1.817	1.976	1.896	2.058
MTVZB	.-	64,7	61,7	57,2	56,1

10. Tatmittel



Seit diesem Jahr lässt die Polizeiliche Kriminalstatistik eine konkretere Auswertung zu den Tatmitteln zu als in den Vorjahren.

Hier ist ein besonderer Blick auf das Tatmittel Messer zu richten. Da Messerattacken vom Angegriffenen kaum abgewehrt werden können und bei solchen Handlungen immer die Gefahr besteht, dass eine Person tödliche Verletzungen erleidet, bedarf die Entwicklung beim Einsatz von Messern als Tatmittel zukünftig der intensiven polizeilichen Beobachtung.

Im Jahr 2019 wurden in 81 Fällen, in denen ein Messer als Tatmittel vom Täter eingesetzt wurde, 98 Personen Opfer dieses Deliktes.

Dabei blieben 55 Personen im Rahmen der Tatausführung unverletzt,
30 Personen wurden leicht verletzt,
12 Personen wurden schwer verletzt und
1 Person wurde getötet.

Bei den 84 ermittelten Straftätern, die ein Messer als Tatmittel eingesetzt haben, handelt es sich um 48 Erwachsene, 29 Heranwachsende und Jugendliche sowie um 7 Kinder.

11. Jugendkriminalität

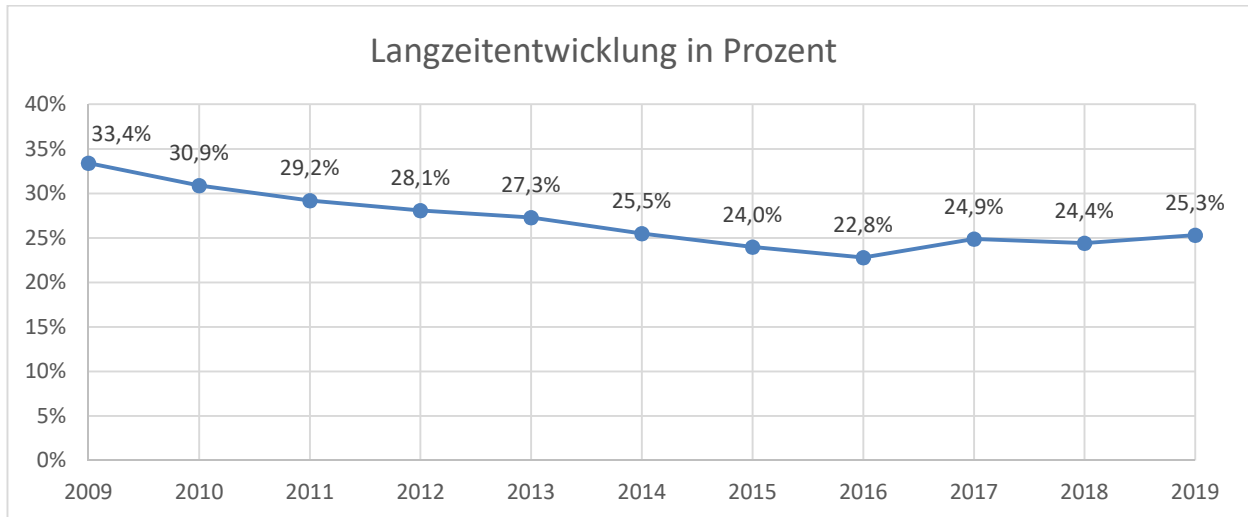
In Deutschland werden alle Straftaten von registrierten Tatverdächtigen im Altersbereich von 14 bis einschließlich 20 Jahren polizeilich unter dem Begriff Jugendkriminalität subsumiert. Unter dem Begriff Jugendkriminalität werden jedoch auch Straftaten von Personen im Altersbereich von unter 14 Jahren (Kinder) erfasst, die noch nicht strafmündig sind.

Insbesondere Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, die im Zeitraum von 12 Monaten mehrfach durch die Begehung von Straftaten auffällig sind, bedürfen einer besonderen Betreuung durch u. a. die Polizei. Spezielle polizeiliche Maßnahmen sollen dazu führen, einer möglichen "kriminellen Karriere" dieser Personen entgegenzuwirken. Dazu wurde in der KPB Lippe ein Intensivtäterkonzept entwickelt, das zur Bekämpfung der Jugendkriminalität u. a. die Einbindung speziell ausgebildeter Jugendsachbearbeiter, Jugendkontaktbeamter und der Bezirksdienstbeamten zu entsprechenden Sachverhalten vorsieht.

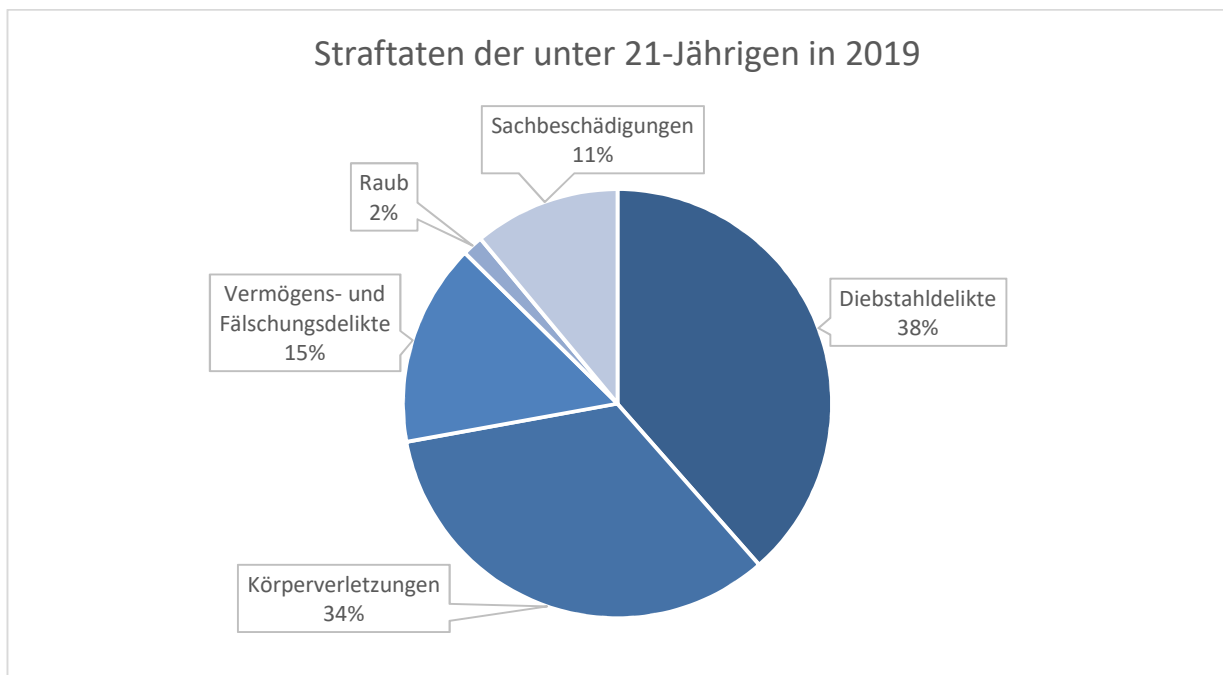
Die Anzahl der lippischen Straftäter in einem Alter von unter 21 Jahren ist mit **1.433** Tatverdächtigen im Jahr 2019 um rund **3,8%** gegenüber dem Vorjahr gesunken. Eine bereits durchgeführte Überarbeitung des langjährig bestehenden Intensivtäterkonzeptes der Kreispolizeibehörde Lippe dürfte auch in Zukunft zu einer weiteren Senkung der Fallzahlen in diesem Sektor beitragen.

Der Anteil der jungen Straftäter unter 21 Jahren an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen liegt im Jahr 2019 bei **25,3%**.

11.1 Anteil jugendlicher Straftäter unter 21 Jahren an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen (Entwicklung)



11.2 Jugendkriminalität nach Delikten



12. Auswertung Sexualdelikte

Aufgrund der deutlich gestiegenen Fallzahlen im Bereich der Sexualdelikte wird eine zusätzliche Auswertung und Darstellung zu diesem Deliktsbereich als erforderlich erachtet. Die Auswertung bezieht sich auf einen Teilkomplex der Sexualdelikte und ist nicht abschließend.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	Fallzahlen	Fallzahlen	Fallzahlen	Fallzahlen	Fallzahlen
<i>Vergleichszeiträume</i>	2015	2016	2017	2018	2019
Gesamtdelikte	371	146	190	240	343
Vergewaltigung / schwere sex. Nötigung	18	39	48	28	38
Sex. Nötigung	15	16	7	10	12
Sex. Missbrauch v. Kindern	45	40	38	63	92
Kinderpornografie, Verbreitung, etc.	250	10	37	35	72
Exhibitionismus	23	17	11	16	21
Sex. Belästigung (Straftatbestand seit Jan. 2017)	X	X	29	52	73

Die Zahl der angezeigten Sexualdelikte ist im Jahr 2019 merklich angestiegen. Erneut ist eine deutliche Steigerung der Fallzahlen im Bereich der sexuellen Belästigung erkennbar (40%). Dieser Straftatbestand wurde erst im Jahr 2017 in das Strafgesetzbuch aufgenommen und führt seitdem zu einer Steigerung der Gesamtzahl von Sexualdelikten.

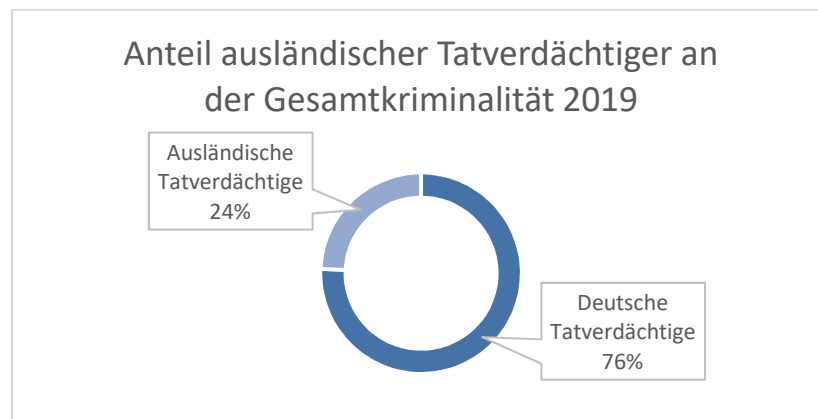
Die intensive mediale Aufbereitung der Sexualstraftaten zum Nachteil von Kindern auf dem Campingplatz in Lügde im vergangenen Jahr hat zu einer Sensibilisierung der Bevölkerung geführt und das Anzeigeverhalten nach Sexualdelikten verändert. Somit wurden der Polizei insgesamt mehr Sexualstraftaten bekannt.

13. Kriminalität von Ausländern/Zuwanderern

In der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik wurden für das Jahr 2019 insgesamt **1.377** nichtdeutsche Tatverdächtige erfasst.

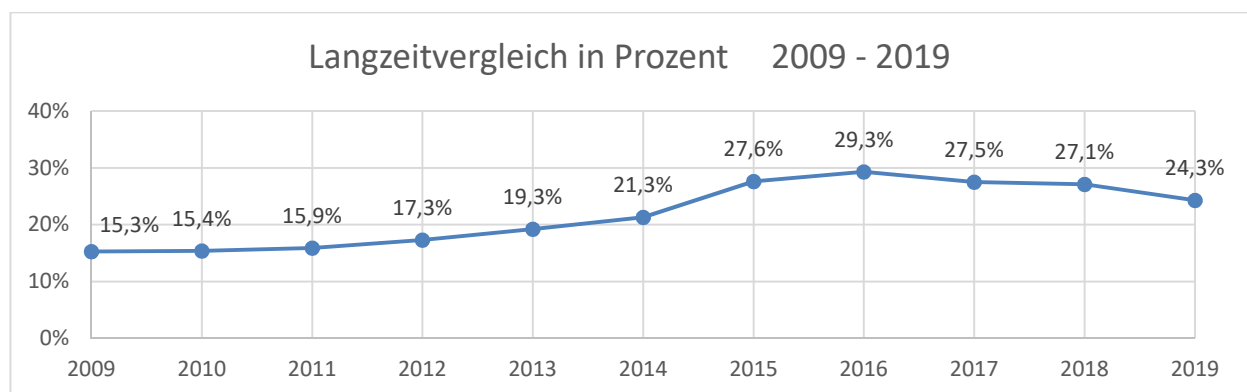
Somit ist die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Vergleich zum Jahr 2018 (1.658) um **17%** gesunken.

Mit **24,3%** an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen ist der Anteil ausländischer Straftäter in Lippe im Jahr 2019 abermals gesunken (2018: 27,1%).

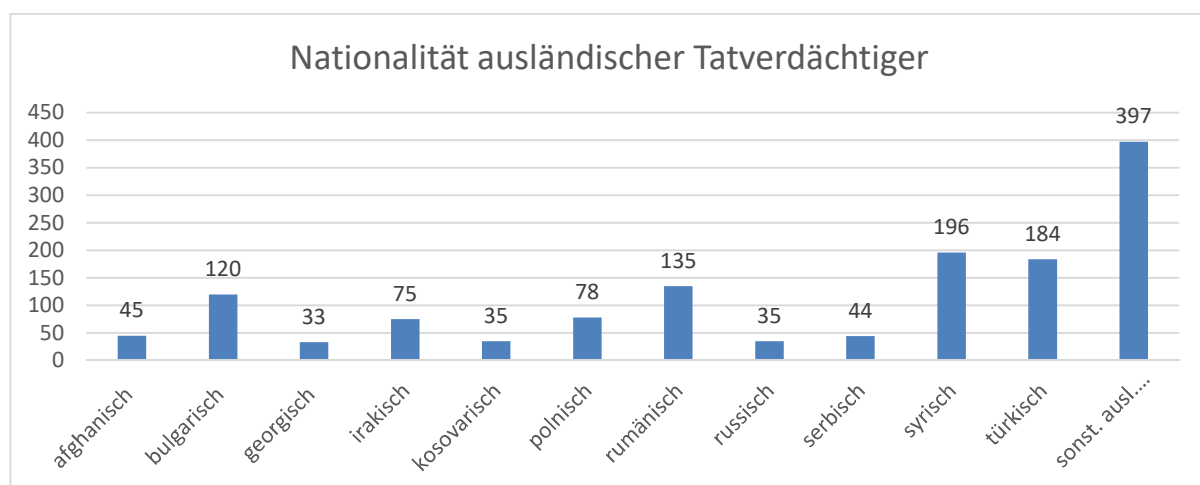


Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU, die lediglich von Ausländern begangen werden können, haben mit **37** Fällen im Jahr 2019 kaum Einfluss auf das Gesamtergebnis.

13.1 Anteil ausländischer Tatverdächtiger an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen (Entwicklung)



13.2 Ausländische Tatverdächtige nach Nationalitäten



Unter den sonstigen ausländischen Nationalitäten finden sich insgesamt 65 weitere Staatsangehörigkeiten mit weniger als 30 ausländischen Tatverdächtigen.

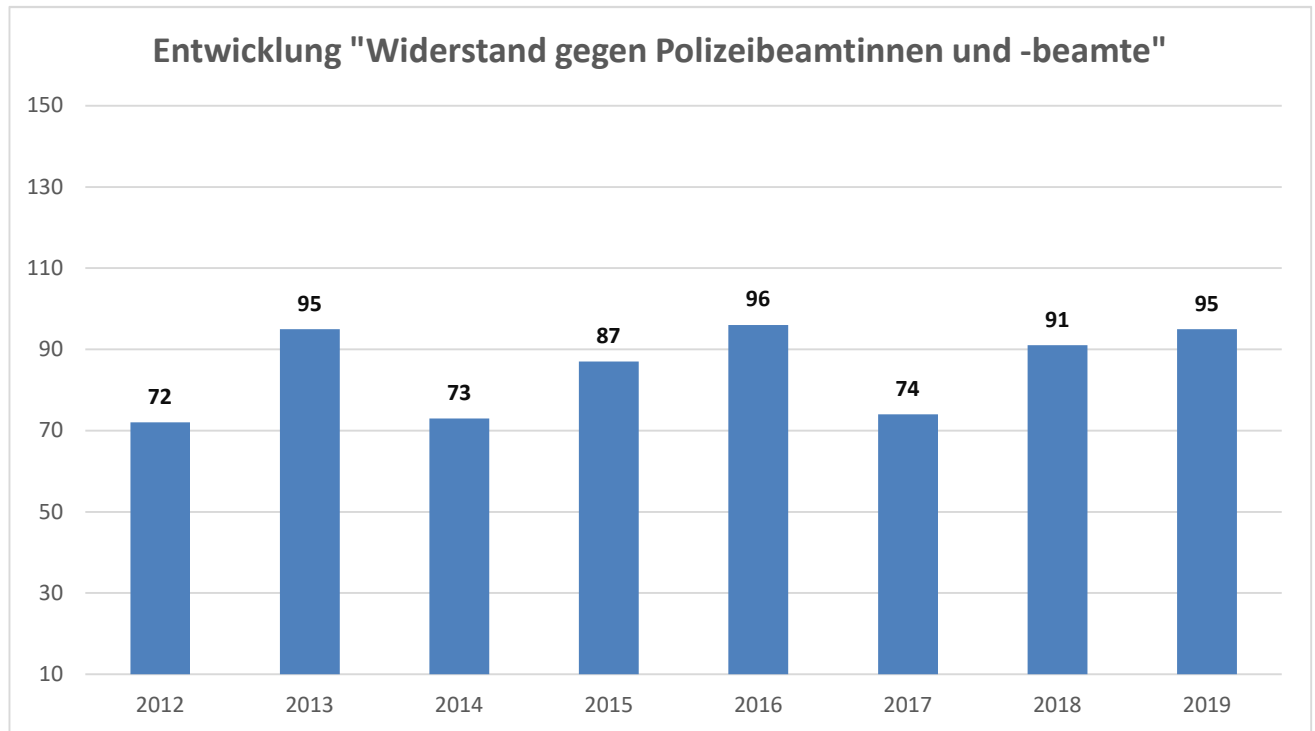
13.3 Rechtlicher Status:

Rechtlicher Status von ausländischen Tatverdächtigen	Tatverdächtige 2019	Anteil an Gesamt-Tatverdächtigen	Vorjahr
Ausländische Tatverdächtige gesamt	1.377	24,3%	2018 1.658
... davon Asylbewerber / Zuwanderer	317	5,6%	2018 455
... davon geduldet	84	1,5%	2018 72
... davon illegal aufhältig	38	0,7%	2018 57
... davon Sonstige (Touristen, Schutzberechtigte, Stationierungskräfte etc.)	938	16,6%	2018 1.074

13.4 Angaben zum Anteil von tatverdächtigen Ausländern in bestimmten Deliktsbereichen:

Anteil tatverdächtiger Ausländer	Anteil in Prozent	Anteil in Prozent
<i>Deliktgruppen</i>	2018	2019
Straftaten - gesamt -	27,1 %	24,3%
Straftaten gegen das Leben	28,0 %	12,5%
Sexualdelikte	22,9 %	22,2%
Raubdelikte	42,5 %	34,7%
gefährliche/schwere Körperverletzung	38,8 %	32,2%
(vorsätzliche einfache) Körperverletzung	27,2 %	26,9%
Diebstahl ohne erschw. Umstände	32,2 %	28,0%
Diebstahl unter erschw. Umständen	42,9 %	34,0%
Diebstahl von Fahrrädern	37,8 %	28,1%
Wohnungseinbruchdiebstahl (inkl. TWE)	47,6 %	35,7%
Diebstahl an/aus Kfz.	29,0 %	23,3%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	29,2 %	22,8%
sonstige Straftatbestände des StGB	20,0 %	17,3%
Sachbeschädigung (einschl. Pkw)	19,7 %	21,1%
Strafrechtl. Nebengesetze (z.B. Verstöße gg. BtMG)	22,9 %	24,0%
Gewaltkriminalität	39,0 %	32,2%

14. Widerstand gegen Polizeibeamtinnen und -beamte



Die Widerstandshandlungen zum Nachteil von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten bleiben im Mehrjahresvergleich in Lippe auf annähernd gleichem Niveau.

Impressum

Herausgeber:

Kreispolizeibehörde Lippe
Direktion Kriminalität
Bielefelder Straße 90
32758 Detmold

Telefon (05231-609-0)

Fax (05231-609-1190)

Email: poststelle.lippe@polizei.nrw.de

Homepage: <https://lippe.polizei.nrw/>

Layout: Direktion Kriminalität

Beiträge: Direktion Kriminalität

Hinweis:

Die Nutzung der Daten (vollständig oder auszugsweise) ist nur mit Quellenangabe (PKS Kreispolizeibehörde Lippe, Angabe des Berichtsjahres) zulässig.

Stand: März 2020